

Diskussionsmailing im Juli 2020

Wir, das Projektteam von „KiFa“ **Kind und Familie – familiäre Gesundheitsförderung insbesondere mit Alleinerziehenden** freuen uns, Ihnen das nun startende Diskussionsmailing zu unserem Projekt vorzustellen. Im zweimonatlich erscheinenden Mailing möchten wir zukünftig die Erfahrungen unterschiedlicher Perspektiven und Expertisen aufnehmen und diskutieren. Gerne möchten wir auf diesem Weg Netzwerkprozesse zwischen fachlichen Akteur:innen fördern und freuen uns auf den Austausch!

Das KiFa-Projekt ermittelt die gesundheitlichen Bedarfe sowie Erfahrungen Alleinerziehender, um bedarfsorientierte gesundheitsförderliche Strukturen zu stärken. Durch unsere Forschung möchten wir einen Beitrag dazu leisten, Alleinerziehenden den Zugang zu einer gesundheitsförderlichen Lebensweise zu erleichtern. Zusätzlich zur wissenschaftlichen Begleitung sollen die Ergebnisse direkt Eingang in die Praxis finden und den Ausbau niedrigschwelliger Unterstützungsangebote u.a. in den Familienbildungsstätten fördern. Modellhaft ist das Projekt im Bezirk Neukölln angesiedelt – die Erkenntnisse können aber auch für andere Standorte genutzt werden. Die Durchführung befindet sich in gemeinsamer Trägerschaft des Sozialdienstes katholischer Frauen e.V. (SkF e.V.) und der Berlin School of Public Health (BSPH); gefördert wird das Projekt durch den Verband der Ersatzkassen e.V. (vdek). Projektstart war im September letzten Jahres.

Besondere Bedarfe Alleinerziehender

In Deutschland lebten im vergangenen Jahr ca. 2,2 Millionen und etwa 407.000 Väter alleinerziehend.¹ Trotz einer vergleichsweise hohen Erwerbstätigkeit in dieser Gruppe, deuten Studienergebnisse auf ein erhöhtes Armutsrisiko hin. Außerdem können durch die vielfältigen und alltäglichen Herausforderungen von Alleinerziehenden vermehrt Belastungssituationen entstehen (z.B. Erschöpfung, Überforderungsangst), welche sich negativ auf die Gesundheit auswirken: Die Auswertung der GEDA-Studiendaten (*Gesundheit in Deutschland aktuell*, Erhebung aus den Jahren 2009, 2010 und 2012) zeigen, dass Alleinerziehende im Vergleich zu in Partnerschaft lebenden Müttern und Vätern höhere gesundheitliche Belastungen aufweisen (insbesondere Depressionen; Rauchen).² Bedarfsgerechte gesundheitsförderliche Angebote sind daher essenziell und sollten stets eine Kinderbetreuung beinhalten.³ Auch die Handlungsempfehlungen des Berliner Familienberichts 2020 fordern einen Ausbau passender Unterstützungsangebote im Bereich der Kinderbetreuung, um die Vereinbarkeit von Beruf und Familie zu verbessern.⁴ Da die Fertigstellung dieses Berichtes bereits

¹ Statistisches Bundesamt (2020): Zeitvergleich Familien in Deutschland <https://www.destatis.de/DE/Themen/Gesellschaft-Umwelt/Bevoelkerung/Haushalte-Familien/Tabellen/2-4-Ir-familien.html?nn=209096>

² Rattay, P., Lippe, E. V. D., Borgmann, L. S., & Lampert, T. (2017). Gesundheit von alleinerziehenden Müttern und Vätern in Deutschland. <https://edoc.rki.de/bitstream/handle/176904/2900/21VxXo1aMK80M.pdf?sequence=1&isAllowed=y>

³ Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Familie (2019). Was brauchen Alleinerziehende? Spezifische Bedarfe von Alleinerziehenden in prekären Lebenslagen in Berlin. https://www.berlin.de/sen/jugend/jugend-und-familienpolitik/familienpolitik/kinder-und-familienarmut/studie_was_brauchen_alleinerziehende.pdf

⁴ Berliner Beirat für Familienfragen (2020): Berliner Familienbericht 2020 - Familien in der wachsenden, vielfältigen Stadt. https://www.familienbeirat-berlin.de/fileadmin/Familienbericht/BBFF_Familienbericht2020_web_klein_neu.pdf

im Februar erfolgte, wird die aktuelle Corona-Situation nicht näher thematisiert. Die Autor:innen betonen aber die Relevanz des Themas, vor allem, da wichtige Familienangebote vorerst nicht stattfinden können. Im KiFa-Projekt sind ebenfalls die Auswirkungen der Corona-Situation sichtbar geworden, weshalb diese inhaltlich in die Auswertung mit aufgenommen werden.

Gerne möchten wir mit Ihnen in die Diskussion gehen:

Welche Erfahrungen haben Sie in Ihrer Institution mit diesen Herausforderungen gemacht? Welche Wünsche haben Sie diesbezüglich?

Weitere Informationen rund um das Projekt-KiFa:

Wir hoffen, dass wir Ihnen einen vertieften Einblick in unsere Forschungsarbeit geben konnten und freuen uns immer über eine Rückmeldung zu den dargestellten Themen.

Sollten Sie noch Interesse an weiteren Informationen rund um das Projekt-KiFa haben, stellen wir Ihnen gerne unsere laufende Projektarbeit über die Website der [Alice Salomon Hochschule Berlin](https://www.alice-salomon-berlin.de/) zur Verfügung.

Wir freuen uns auf Ihre Rückmeldungen!

Herzliche Grüße

Miriam Knörnschild und das KiFa-Projektteam

E-Mail: knoernschild@ash-berlin.eu